

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 18.11.2019■ **Herbert Knoch**

Au in den Buchen 26
76646 Bruchsal

■ **Sven B. Riffel**

Gustav-Laforsch- Str. 59
76646 Bruchsal

info@spd-buechenau.de

Büchenau, den 23.11.2019

2019.11.18: Notizen aus dem Ortschaftsrat:

Im Folgenden geben wir schriftlich die Inhalte der Ortschaftsratsitzung vom 18.11.2019 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden.

Top1: Haushaltsplanung 2020, Informationen der Finanzverwaltung

Zu diesem Punkt konnte der Ortschaftsrat Herrn Jenne, der stellv. Leiter der Finanzverwaltung begrüßen. Er gab zunächst einen Überblick (Eckdaten, Herkunft der Erträge, Verwendung der Aufwendungen, Markante Veränderungen zum Vorjahr, Entwicklung des Steueraufkommens usw.) über den Haushaltsentwurf, wie er in der letzten Gemeinderatssitzung vorgestellt wurde.

Mehr oder weniger ist es eine schwarze Null, allerdings mit einer geplanten Nettokreditaufnahme von ca. 11 Mio. Euro, im Vorjahr waren es ca. 18 Mio. Euro, weitgehend bedingt durch die großen anstehenden Baumaßnahmen in verschiedenen Kindergärten, Sanierung K.-Adenauer Schule, Sporthalle, Bahnstufunterführung, Hochwasserschutz usw.

Hierzu ist auch seitens der Verwaltung geplant die Grundsteuer und Gewerbesteuer maßvoll zu erhöhen. Das Ganze steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Gemeinderat Bruchsal.

Der Haushalt kann nach der Verabschiedung durch den Gemeinderat Bruchsal auf der Homepage der Stadt Bruchsal (www.bruchsal.de) unter der Rubrik HAUSHALT eingesehen werden. Zurzeit ist dort der ENTWURF veröffentlicht.

Danach ging Herr Jenne auf die im Ortschaftsrat Bedarfsnachweis geforderten Mittelanmeldungen ein.

Kindergarten: Sanierung und Erweiterung, um den künftigen Bedarf abzudecken, den Bedürfnissen der Eltern und auch Kinder angepasste Angebote wurden von allen Fraktionen seit Jahren immer wieder gefordert. Die SPD hat dies beim Bedarfsnachweis durch einen separaten Antrag nochmals eindringlich angemahnt. Zuvor in der Julisitzung 2019 im nichtöffentlichen Teil.

Ein 3-gruppiger Neubau wird kommen, an welcher Stelle und durch welchen Träger steht noch nicht fest.

Das wurde von allen Ortschaftsräten wohlwollend zur Kenntnis genommen, führte aber auch zu heftigen Diskussionen, wie der Bedarf bis zur Fertigstellung 2023 oder 2024 abgedeckt werden kann. Ortschaftsrat Riffel kritisierte die aufgezeigte Zeitschiene bis 2024. Bis dahin seien die Kinder schon in der Grundschule oder auf weiterführenden Schulen. Somit sollte der Kindergartenneubau beschleunigt werden. Ggf. könnte ein vergleichbares Planwerk für einen 3-gruppigen Neubau nochmals genutzt

werden, um bereits bei der Planung Zeit zu sparen. Der Kindergartenneubau sollte spätestens 2021 abgeschlossen sein.

Sicher ist auch, dass der bestehende Kindergarten St. Bartholomäus saniert wird, Mittel sind für 2021 bis 2023 vorgesehen. Auch das erscheint in Anbetracht der bereits seit fast fünf Jahren begonnenen Gespräche als zu lange. Für U3-Plätze stehen Mittel für eine Tiger- Gruppe zwar zur Verfügung, jedoch muss noch eine Wohnung gefunden werden.

Grundschule, Altes Schulhaus: Eventuell anfallende Maßnahmen werden im Rahmen der Bauunterhaltung durchgeführt, dies gilt auch für die Wünsche der Schulleitung.

Feuerwehrhaus, auch ein Dauerbrenner: Eine dafür vorgesehene Fläche ist bekanntlich im Sondergebiet Grausenbutz vorgesehen, derzeit sind keine Mittel eingestellt. Hierzu muss der neue Feuerwehrbedarfsplan abgewartet werden, der voraussichtlich erst 2022 dem Gemeinderat vorgelegt werden kann.

Lärmaktionsplan: Für die Au in den Buchen, die als stark belastet eingestuft wird, besteht dringender Handlungsbedarf. Der Maßnahmenkatalog liegt derzeit beim Regierungspräsidium Karlsruhe, die Freigabe wird in Kürze erwartet, sodass zunächst Tempo 30 in den Nachtstunden eingerichtet wird; zum nächsten Fahrplanwechsel ganztägig, da der Busfahrplan hierfür angepasst werden muss.

Weitere Punkte, Verkehr betreffend:

- Eine Fußgängerüberquerung in Au in den Buchen beim Vogelpark wird z. Zt. vom Ordnungsamt geprüft, mit Zustimmung ist wohl zu rechnen.
- Ein gesamtheitliches Verkehrskonzept für ganz Büchenau soll erst in Angriff genommen werden, wenn feststeht, wie sich die Tempo 30 in der Au in den Buchen auf die anderen Straßen auswirkt.
- Entlastung der Ortsdurchfahrt durch eine Umgehungsstraße ist realistisch nur möglich durch übergeordnete Verkehrskonzepte.

Mehrzweckhalle: Hier sind nach der Fertigstellung der Dachsanierung und des Umkleidetrikts derzeit keine weiteren Arbeiten vorgesehen. Für den geforderten Umbau der Kegelbahn in einen Sitzungsraum bzw. Mehrzweckraum für die Vereine sind keine Mittel eingestellt.

Sportplatz: Die Erneuerung der nicht mehr voll funktionsfähigen Flutlichtanlage am Sportplatz wird im Rahmen der Gesamt-Erneuerung bei allen Bruchsaler Sportplätzen, die über mehrere Jahre läuft, auf 2020 vorgezogen.

Beleuchtung Fuß- und Radweg nach Untergrombach:

Die Schließung der Beleuchtungslücke ab Sportplatz bis zur Einfahrt im Sand ist eine langjährige Forderung auch der SPD. Da es sich dabei um einen Bereich außerhalb der geschlossenen Ortschaft handelt, ist die Stadt hierzu nicht verpflichtet. Beleuchtungen dieser Art sind nicht vorgesehen.

Ebenso wurde die Forderung nach Beleuchtung des „Wiesenweges“, Weg zwischen Gärtenseite Au in den Buchen und Neubaugebiet Gärtenwiesen, abgelehnt.

Jugend:

- Bei der Vereinsförderung wurden im letzten Jahr die Zuschüsse pro Jugendliche für Sport- und Kulturvereine auf 15 Euro erhöht. Die gesamten Vereinsförderrichtlinien sind derzeit in Arbeit; künftig soll dies für alle Vereine gelten.
- Für die offene Jugendarbeit ist eine Stellenaufstockung in Planung, dadurch könnte auch der Jugendclub unterstützt werden.
- Zur Umgestaltung des unattraktiven Bolzplatzes hinter der Mehrzweckhalle sind keine Mittel vorgesehen, hier hoffen wir, dass diese eventuell im Rahmen des Integrierten Sanierungskonzeptes (ISEK) genehmigt werden und dann umgesetzt werden kann.
- Die Anschaffung einer TT-Platte im Spielplatz Gärtenwiesen wird derzeit geprüft. Eine zusätzliche Beschattung des Spielplatzes ist nicht vorgesehen.

Ausrüstung Verwaltungsstelle: Die Forderung nach Ausstattung des Sitzungsraumes mit einem fest installierten Laptop wurde abgelehnt, begründet mit „organisatorischem Mehraufwand ohne tatsächlichen Gewinn“ begründet. Ortschaftsratsrat Riffel empfand die dargelegten Begründungen nicht für ausreichend, da der Laptop nur durch stadtweises Personal zu bedienen ist, und das Thema „Daten-/Sicherheit“ durchaus gehandelt werden kann.

Integriertes Entwicklungs- und Sanierungskonzept (ISEK):

Die vorbereitenden Untersuchungen laufen derzeit noch, danach wird die Stadt einen entsprechenden Antrag zur Aufnahme ins Sanierungsprogramm beim Land stellen.

Verbesserung der ÖPNV-Anbindung durch Busanbindung an Straßenbahnhaltestelle Spöck:

Schon öfters gefordert. Aktuell läuft eine erneute Anfrage beim KVV und Landkreis. Herbert Knoch bemerkte hierzu, dass die derzeitige Linie 187 Helmsheim, Obergrombach und Büchenau an die Stadtbahnen in Richtung Bretten/Stuttgart - in Helmsheim- und nach Bruchsal/Karlsruhe - in Untergrombach - anbindet. Es wäre eigentlich nur logisch und konsequent, dies bis zur S2 in Spöck weiterzuführen. Mehrkosten wären gering, dagegen stünde ein Mehrgewinn durch erhöhte Fahrgastzahlen. Unser Fazit: mehr oder weniger durchwachsen.

TOP 2: Bekanntgaben

Hier informierte die Ortsvorsteherin Marika Kramer über verschiedene Punkte, u.a.

- Einrichtung einer Kurzzeit-Parkzone bei der Metzgerei Reineck
- Für den Verbrauchermarkt sind die Verträge mit Penny, Bäcker und Toto/Lotto abgeschlossen,
- Wie es mit der Wohnbebauung im Grausenbutz weitergeht, ist derzeit noch offen.
- Schriftwechsel über Sicherheit an der Fußgängerampel Au in der Buchen.

TOP 3: Anträge aus dem Ortschaftsratsrat gab es diesmal keine.